

## Liebe Geschwister und Freunde!

Wie kein anderer ging unser Herr Jesus Seinen Weg in Demut und Schlichtheit über diese Erde. In Seiner Liebe und Güte war Er im Umgang mit den Menschen überaus rücksichtsvoll und milde. Schon der Prophet Jesaja machte im Alten Testament diesbezüglich auf Ihn Andeutungen: Er würde nicht „schreien und nicht rufen und seine Stimme nicht hören lassen auf der Straße“ (Jesaja 42,2) und „das geknickte Rohr [Pflanze] wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen ...“ (Jesaja 42,3).



Haben wir schon einmal versucht einen Pflanzenstängel wieder aufzurichten? Wir wissen, dass dies ohne dauerhafte fremde „Hilfe“ nicht möglich ist. Der Knick wird nur noch schlimmer und der Stängel neigt sich zur anderen Seite.

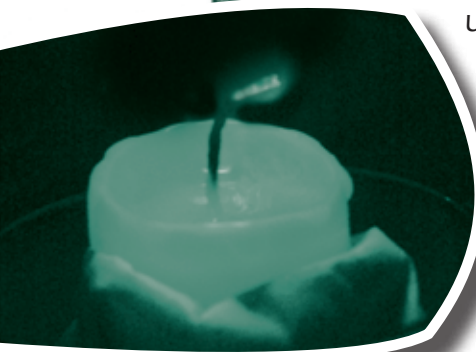
Auch ein glimmender Docht wird von selbst nicht wieder zu einer Flamme. Für uns Menschen wäre ein geknicktes Rohr wertlos und wir würden es achtlos beiseite werfen – doch wie anders handelt der Herr Jesus. ER will selbst dafür sorgen, dass beide weiter bestehen können. *ER hat gerade „das Schwache der Welt auserwählt“, um sich darin zu verherrlichen* (1.Korinther 1,27+28).

Lieber Leser, fühlst Du Dich in widrigen Umständen kraftlos, wie ein geknicktes Rohr? Oder denkst Du, dass Dein letzter Lebensfunke bald vergehen wird? Sieh, der treusorgende Heiland ist gerade jetzt für Dich da und sieht Dich und Deine Not. **ER will Dir beistehen und Deine Blicke wieder auf die vor Dir liegenden nächsten Schritte richten.** Hast Du keine Hoffnung mehr? ER will Dir zur Seite stehen und Zuversicht schenken. ER nimmt mitfühlend Deine Not und die verborgensten Gedanken Deines Herzens zur Kenntnis. Seine Hilfe kommt von außen, denn aus eigener Kraft können wir uns nicht wieder aufrichten und auch keine Flamme neu entzünden.

Was ist Deine Not? Jahrelanges Krankenlager, drückende Einsamkeit, schwierige Umstände in Ehe oder Familie, Sorge um ein Kind, psychische Erkrankungen, Trauer, anhaltende Arbeitslosigkeit ...? Die Zusage des HERRN gilt dann gerade für Dich. **ER will aufrichten, stärken und Dir in Deinen Umständen jeden Augenblick nahe sein.** Über allem ist ER auch „ein Gott, der Wunder tut“.

Wo die Hilfe und Hoffnung der Menschen zu Ende ist, kann ER über Bitten und Verstehen tun. Lasst uns im Gebet alles vor Ihn bringen. Bitten wir Ihn, dass ER alles so führt, dass Sein Wille geschieht.

*„Denn ich weiß ja die Gedanken, die ich über euch denke, spricht der HERR, Gedanken des Friedens und nicht zum Unglück“ (Jeremia 29,11).*



ER hat nur das Beste für uns im Sinn. Welche Zuversicht liegt in dieser Tatsache! Möchten wir Ihm doch vertrauen! ER kann das geknickte Rohr wieder aufrichten und dauerhaften Halt geben. – Auch aus dem glimmenden Docht wieder eine hell leuchtende Flamme zu machen, ist Ihm ein Leichtes.

Doch zeigt uns dieser Vers noch einen weiteren Gedanken. Hätten wir diesen Vers nicht so verfasst: „**Das geknickte Rohr wird er wieder aufrichten und den glimmenden Docht wieder anzünden**“? Wie anders drückt es der Herr in Seiner Weisheit aus. Manche Umstände und Nöte der Gläubigen lassen Fragen in unseren Herzen aufkommen. Jahrelang schon liegt die Ehefrau auf dem Krankenlager, jetzt nimmt der HERR den Ehemann plötzlich zu sich, der so treu für seine Frau gesorgt hat. Ein anderer ist schon jahrelang psychisch angeschlagen und kann keiner Arbeit nachgehen; jetzt kommen weitere große Nöte in der Familie dazu. Wie soll das weitergehen, wie können die Betroffenen das ertragen?

Achten wir darauf, der HERR will das geknickte Rohr nicht zerbrechen! Wie viel besondere Mühe und Sorge bedeutet es für Ihn, jeden Tag aufs Neue, den am Boden liegenden zu tragen. Den glimmenden Docht wird ER nicht auslöschen. Größte Sorgfalt und Behutsamkeit kennzeichnen Sein Durchtragen an jedem Tag. ER sieht Dich, den Geknickten und Betrüben! Oder gehörst Du zu den Ängstlichen und Zweifelnden? Der Herr macht keine Vorwürfe, sondern ruft Dir zu:

*„Weil du teuer und wertvoll bist in meinen Augen und ich dich lieb habe ...“*

(Jesaja 43,4)

Gerade das „geknickte Rohr“ und der „glimmende Docht“ sind wertvoll für unseren Herrn. Seine Maßstäbe sind anders als die unseren. Der Apostel Paulus erhielt vom Herrn die wunderbare Zusage, die auch uns gilt:

*„Meine Gnade genügt dir, denn meine Kraft wird in Schwachheit vollbracht.“*

(2.Korinther 12,9)

Lasst uns dankbar sein, dass wir einen solchen Herrn und Heiland haben.

Kennen wir vielleicht auch solche Glaubensgeschwister, die völlig am Boden liegen? Dann dürfen wir auf den HERRN blicken und uns vom Ihm Gnade schenken lassen „*den Müden durch ein Wort aufzurichten*“ (Jesaja 50,4).

Sicherlich haben auch so manche tatkräftige Unterstützung nötig.

Seid alle unserem teuren Herrn und Heiland anbefohlen und herzlich begrüßt!

*Eure Brüder*

### Dein Brief

wird von verschiedenen Schreibern verfasst. Ihr Anliegen ist, dem Leserkreis Ermunterung und Erbauung für den christlichen Alltag anzubieten.

Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums können angefordert werden.

Gern können Sie uns neue Anschriften von „Dein Brief“-Interessenten mitteilen. Voraussetzung ist deren Einverständnis. Der Versand erfolgt ca. 10-mal im Jahr und ist kostenlos.

Garantie: Wir werben für keine Sekte oder christliche Sondergruppe.

